

FOKKER, A., Het Spaarbankwezen in Europa, in 't bijzonder met het oog op Nederland beschouwd. 12. Middelburg, *Gebr. Abrahams*. 1 fl. 25 c.

FORSACH, A., Handleiding tot de Kennis der Electriche Telegraphie. Naar het Hoogduitsch door M. J. van Oven. Met 40 Houtsneefiguren. Kl. 12. Utrecht, *Dannenselver*. 75 c.

HALL, C. VAN, Mr. J. van der Linden en Mr. J. D. Meijer, als Regtsgeleerden herinnerd. Gr. 8. Amsterdam, *van Hulst en Zoon*. 1 fl. 50 c.

HENGEBELD, J., Over het Rundvee en zijne verschillende soorten, ras- sen en veredeling. Uitgegeven door de Nederlandsche Maatschap- pij ter bevordering van Nijverheid. Met tien platen. Gr. 8. Haarlem, de *Erven Loosjes*. 2 fl. 50 c.

HENOCH, H., Kliniek der Buikziekten. Uit het Hoogduitsch, door C. Ekama. 1. deel. Gr. 8. Utrecht, *van der Post*. 3 fl. 20 c.

HERWERDEN, H. VAN, Herder en de gravin Maria von Schaumburg- Lippe. Eene proeve van de rechte aanwending der Evangeliewaar- heid door eenen Evangeliedienaar. Tweede herziene en verbeterde druk. 12. Groningen, *Oomkens*. 60 c.

HONDEDEKER, A., Handboek bij de uitoefenende Stuurmanskunst. Gr. 8. Amsterdam, *Gebr. Diederichs*. 8 fl.

JANSSONIUS, B., Vrouwenleven. Zangen des Geloofs en der Liefde. 12. Groningen, *van Zweeden*. 1 fl. 50 c.

JUNIUS, A., Geschiedenis en belangrijkheid der Lijdensprediking. 1. ge- deelte. Gr. 8. Tiel, *van Loon*. 2 fl. 50 c.

KRYZER, S., Kitab Toehpah. Javaansch-Mohammedaansch Wetboek. Uitgegeven van wege het Koninklijk Instituut voor de Taal-, Land- en Volkenkunde van Neêrlandsch-Indië. Gr. 8. 's Gravenhage, *Fuhri*. 3 fl. 20 c.

MEINHOLD, W., Maria Schweidler, de Barnsteenheks. Een verhaal naar het onvolledig handschrift haars vaders Abraham Schweidler uitgegeven. Gr. 8. Amsterdam, *Kirberger*. 3 fl. 25 c.

NETSCHER, M., Les Hollandais au Brésil. Notice historique etc. Avec portr. carte et fac-simile. Royal-8. La Haye, *Belinfante frères*. 3 fl. 60 c.

RIJK, C., Het Bestuur der Marine, gedurende de jaren 1842—1849, nader toegelicht en in verband beschouwd met het Algemeen ver- slag en beantwoording der vraagpunten omtrent het Zeewezen van den Staat. Gr. 8. Amsterdam, *de Wed.* 1 fl. 80 c.

VRIES, J. DE, De Bruidschat, of eene dochter des hemels en eene dochter der hel. Oorspronkelijke Roman. Gr. 8. Amsterdam, *Thompson*. 2 fl. 70 c.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7139.] Nürnberg, den 1. Juni 1853.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich an hiesigem Platze eine „reale Buchhandlungs-Gerechtigkeit“ gekauft habe, welche ich unter der Firma:

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Schmid

ausüben werde.

Ich gehöre dem Buchhandel mit Lust und Liebe an und glaube die hiesigen Verhältnisse nicht unrichtig zu beurtheilen, wenn ich mich der Hoffnung hingeebe, dass einem jungen thätigen Buchhändler noch Gelegenheit geboten ist, sich seinen Wirkungskreis zu schaffen.

Ueber meine Fähigkeiten zum selbstständigen Betrieb eines Geschäftes finden Sie in untenstehenden Zeugnissen Bestätigung, besonders verweise ich Sie auf die Zeilen des Herrn **Fr. Ludw. Herbig**, der gern auch bereit sein wird, auf besondere Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen. Ich selbst kann Ihnen die Versicherung geben, dass es mir bei hinreichenden Geldmitteln stets die erste Pflicht sein wird, meine Verbindlichkeiten auf das Pünktlichste zu erfüllen, so wie ich eifrigst bemüht sein werde, die Verbindung mit Ihnen für Sie erspriesslich und erfreulich zu machen. Ich hoffe daher keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche,

mir gütigst Conto zu eröffnen und mir Ihre Nova vorläufig in zweifacher Anzahl gleichzeitig mit den andern hiesigen Handlungen zugehen zu lassen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr **Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig,
Herr **Franz Köhler** in Stuttgart.

Herrn **J. D. Sauerländer's** Sortimentsbuchhandlung in Frankfurt a. M.,

M. Rieger'sche Buchhandlung in Augsburg, welche Herren beauftragt sind, Fest-Verlangtes bei Creditverweigerung sofort baar einzulösen.

Mein junges Etablissement Ihrem gütigen Wohlwollen und Vertrauen empfehlend, bitte ich von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Schmid,

welcher zeichnen wird; **Wilhelm Schmid.**

* Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim verehrl. Vorstande des Börsen-Vereins in Leipzig und des Süddeutschen Buchhändler-Vereins in Stuttgart deponirt. *

Zeugnisse.

Herr **Wilhelm Schmid** aus Eisenach erlernte bei mir die Buchhandlung und arbeitete dann noch vom October 1848 bis November 1850 als Commis.

Zu seinem vorhabenden Etablissement wünsche ich ihm von Herzen alles Glück und Gedeihen, welches ihm bei seinen gediegenen Kenntnissen und seinem guten Charakter kaum fehlen kann, und was er zu erwarten vollkommen berechtigt ist.

Frankfurt a. M., Juni 1853.

Joh. Phil. Streng
Fr. R. Streng.

Herrn **W. Schmid** aus Eisenach, welcher als Gehilfe in meiner Buch- und Kunsthandlung vom Monat December 1850 bis Ende October 1851 die Buchführung besorgte und theilweise auch im Sortiment beschäftigt war, gebe ich hiermit das Zeugniß meiner Zufriedenheit, indem ich denselben seines Fleisses, seiner Ordnungsliebe und Verwendung wegen meinen Herren Collegen bestens empfehle und bekräftige dieses mit meiner eigenhändigen Schrift, Unterschrift und beigedrucktem Handlungssiegel.

Prag, 6. Novbr. 1851.

Franz Rziwnatz,
Buch- und Kunsthändler.

Hauptsächlich aus dem Grunde, weil ich von den Fähigkeiten und der Zuverlässigkeit meines Veters **Wilhelm Schmid** aus Eisenach vollkommen überzeugt war, engagirte ich ihn als Gehilfen zu einer Zeit, wo unserm Geschäfte eine thätige Hilfe Noth that, und ist derselbe nun seit 1. December 1851 in unserer Buchhandlung beschäftigt. Was die Empfehlung betrifft, so verweise ich auf die Urtheile der Herren **Streng** und **Rziwnatz**, in deren geachteten Handlungen er vorher arbeitete.

Beiseinem Vorhaben, seinen eigenen Herd zu gründen, habe ich den festen Glauben, dass er nur eine Sache unternehmen wird, deren guten Erfolg er mit Bestimmtheit voraussehen kann, und es begleiten ihn dabei meine besten Wünsche für sein Wohlergehen.

Bern, 22. März 1852.

Carl Schmid,

Geschäftsführer der **J. Dalp's**chen
Buchhandlung.

Herrn **W. Schmid** aus Eisenach, welcher 1 Jahr in meinem Geschäfte zu meiner grössten Zufriedenheit gearbeitet, habe ich als einen äusserst verständigen Geschäftsmann kennen gelernt, so dass ich ihm in jeder Hinsicht mein vollstes Vertrauen schenken konnte. Seine Solidität und Gewissenhaftigkeit qualificiren ihn vollständig zum Leiten eines eigenen Geschäftes. Bis dahin hatte ich die Freude, zu sehen, dass die von mir dem Buchhandel Zugeführten meiner Empfehlung Ehre gemacht, und auch hier wird es ein Gleiches sein, da Herrn **Schmid** überdies genügende Fonds zu Gebote stehen. Ich bitte Sie daher freundlichst, ihm den erbetenen Credit nicht zu versagen.

Leipzig, 1. Juni 1853.

Friedr. Ludw. Herbig.

[7140.] Verkauf=Dfferte.

In einer der größten Städte Deutschlands (Preußen) ist ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft, verbunden mit einer bedeutenden Leib-Bibliothek, gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre T. G. befördert die Redaction d. Bl.